



Sitzungsvorlage 680/306/2023

Amt/Abteilung: Bauverwaltung Datum: 12.07.2023	Aktenzeichen: 60.30.03.05		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	17.07.2023	Vorberatung N	
Stadtrat	18.07.2023	Entscheidung Ö	

Betreff:

Erstellung einer Kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Landau in der Pfalz

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt vorbehaltlich der Förderzusage, den Auftrag zur Erstellung einer Kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Landau in der Pfalz dem Büro *ebök Gesellschaft mbH, Schellingstraße 4/2, 72072 Tübingen*, zu dem angebotenen Betrag i.H.v. 89.726,00 € zu erteilen.

Begründung:

Die Stadt Landau in der Pfalz hat sich dem Ziel der Bundesregierung verpflichtet, den Gebäudebestand in Deutschland bis zum Jahr 2045 ohne Ausstoß von Treibhausgasen mit Wärme zu versorgen. In Rheinland-Pfalz gibt es noch keine rechtliche Verpflichtung zur Erarbeitung einer Kommunalen Wärmeplanung, gesetzliche Regelungen sind jedoch absehbar. Diese Aufgabe wird daher als freiwillige Selbstverpflichtung und als Beitrag zum aktiven Umweltschutz verstanden.

Die Wärmeversorgung in Landau weist aktuell noch ein hohes Potenzial für den Einsatz erneuerbarer Energien sowie nachhaltiger Wärmesysteme auf. Um diesen Transformationsprozess voranzubringen, soll eine Kommunale Wärmeplanung erstellt werden. Sie soll auf die Landauer Bedürfnisse unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten konzeptioniert werden. Aufgrund der besonderen Situation in Landau mit der Tiefengeothermie sind Kooperationen mit den Betreibern der Geothermiekraftwerke erwünscht.

Als Leistungsbild wurden vier Hauptphasen gebildet:

1. Bestandsanalyse
Erhebung des aktuellen Wärmebedarfs und –verbrauchs sowie Informationen zu den Gebäudetypen, der Versorgungs- und Beheizungsstruktur
2. Potenzialanalyse
Ermittlung der Möglichkeiten zur Energieeinsparung in den Sektoren Haushalte, Gewerbe-Handel-Dienstleistungen, Industrie und öffentlichen Liegenschaften sowie verfügbarer Ressourcen aus erneuerbaren Energien und Abwärmepotenziale
3. Entwicklung eines klimaneutralen Zielszenarios 2045
4. Festlegung der kommunalen Wärmewendestrategie und des Maßnahmenkatalogs

Ende Juni/Anfang Juli 2023 wurden acht Fachbüros zur Angebotsabgabe aufgefordert; vier Büros teilten schriftlich mit, dass keine Bearbeitungskapazitäten vorhanden sind und daher auch kein Angebot abgegeben wird.

Die Auswertung der vorliegenden vier Angebote brachte bei Abdeckung des vollen Leistungsbildes als wirtschaftlichstes Angebot das des Ingenieurbüros *ebök Gesellschaft mbH, Schellingstraße 4/2, 72072 Tübingen* i.H.v. 89.726,00 € (inkl. Nebenkosten und MwSt.) hervor.

Die Referenzprojekte des Unternehmens und die eingereichten Detailbeschreibungen der zu erbringenden Leistungen zeugen von viel Fachkunde und einer professionellen Bearbeitung. Dem Angebot zugrunde gelegt ist eine Bearbeitungszeit von 12 Monaten. Projektleiter und Projektteam sind der Stadt Landau in der Pfalz als Auftraggeber zugeordnet und bekannt.

Der Projektstart ist aufgrund der Auslastung des Büros erst im Oktober 2023 möglich. Allerdings zeichnet sich seitens des Fördermittelgebers ab, dass die Stadt Landau in der Pfalz auch erst in die Förderperiode Oktober 2023 bis September 2024 aufgenommen wird, sodass ein früherer Projektstart sowieso nicht möglich wäre. Die Vergabe der Planungsleistungen darf erst nach Erhalt des Bewilligungsbescheides erfolgen; ein vorsorglicher Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn ist in Bearbeitung.

Finanzielle Auswirkung:

Produktkonto: 5111.5625

Haushaltsjahr: Teil i.H.v. 30.000 € in 2023, Rest i.H.v. rd. 60.000 € in 2024

Betrag: 89.726 €

Über- oder außerplanmäßige Ausgaben:

Mittelbedarf ist über die genehmigten Haushaltsansätze gedeckt: Ja x / Nein ☐

Bei Investitionsmaßnahmen ist zusätzlich anzugeben:

Mittelfreigabe ist beantragt: Ja ☐ / Nein ☐

Es handelt sich um eine förderfähige Maßnahme: Ja x / Nein ☐

Sofern es sich um eine förderfähige Maßnahme handelt:

Förderbescheid liegt vor: Ja ☐ / Nein x

Drittmittel, z.B. Förderhöhe und Kassenwirksamkeit entsprechen den veranschlagten Haushaltsansätzen und wirken nicht krediterhöhend: Ja x / Nein ☐

Sonstige Anmerkungen:

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Die Nachhaltigkeitseinschätzung ist in der Anlage beigefügt: Ja ☐ / Nein x
Begründung: Nachhaltigkeit ist nicht gegeben, da Vergabe (Ausnahmetatbestand)

Anlagen:

Bieterliste

Beteiligtes Amt/Ämter:

Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung

Schlusszeichnung:

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for a signature or stamp.